

Beratungs- und Interventionsstelle Biss/Kompass

Tel.: 05921-85 87 85
Bentheimer Straße 33, 48529 Nordhorn
Mail: biss@skf-nordhorn.de

Abt. Allgemeiner Sozialdienst

Landkreis Grafschaft Bentheim
Van-Deldenstraße 1-7, 48529 Nordhorn
Tel.: 05921/96 14 73
Mail: iris.holtschulte@Grafschaft.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Landkreis Grafschaft Bentheim
Buddenbergsweg 7, 48529 Nordhorn
Tel.: 05921/96 02
Mail: eltern-kinderjugendberatung@grafschaft.de

Frauenberatung Nordhorn

Steinmaate 1, 48529 Nordhorn
Tel.: 05921/77 77 9
Mail: richter@frauenberatungnordhorn.de

Beratungsstelle HOBBIT

Bachstraße 2, 48527 Nordhorn
Tel.: 05921/64 64
Mail: j.verwolt@beratungsstelle-hobbit.de

Beauftragte für Opferschutz

Polizeiinspektion Emsland/ Grafschaft Bentheim
Wilhelm-Berning-Straße 8, 49809 Lingen (Ems)
Tel.: 0591/87-209
Mail: hiltrud.frese@polizei.niedersachsen.de

SKM Täterberatung Häusliche Gewalt

Lindenstraße 13, 49808 Lingen/Ems
Tel.: 0591 / 91 24 6-92
Mail: nick.loeffel@skm-lingen.de

MännerGewalt Euregio e.V.

Vechteau 12, 48529 Nordhorn
Tel.: 05921/97 21 23
Mail: info@mgm-euregio.de

SkF Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

- Frauen- und Kinderschutzhaus
Tel.: 05921/85 87 0 oder 0172-64 04 254

**Im Notfall wählen Sie die
110**

Medizinische Beratung



Hilfe und Unterstützung bei häuslicher und/oder sexueller Gewalt

Euregio-Klinik

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Unfall- und Handchirurgie,
Albert-Schweitzer-Str. 10, 48527 Nordhorn
Zentrale Tel.: 05921 84-0 www.euregio-klinik.de



Bundesweit. Kostenfrei. Anonym. 7 Tage die Woche von 7 bis 22 Uhr

Nordhorn hilft - Stadt ohne Partnergewalt

Ansprechpartner*innen

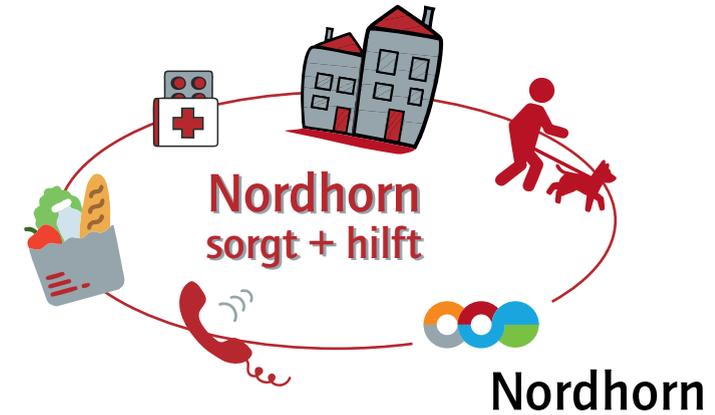
Polizeikommissariat Nordhorn - Kriminalprävention

Uwe van der Heiden
Wietmarscher Straße 4, 48531 Nordhorn
Tel.: 05921/309-(0) 103, Mail: uwe.van-der-heiden@polizei.niedersachsen.de

Stadt Nordhorn - Gleichstellungsbüro

Anja Milewski
Bahnhofsstraße 24, 48529 Nordhorn
Tel.: 05921/878 237, Mail: anja.milewski@nordhorn.de

#Nordhornsorgtundhilft



**POLIZEIKOMMISSARIAT
NORDHORN**



Stadt Nordhorn

Gleichstellungsbüro

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!!!

gefördert vom
Kriminalpräventiven Rat der Stadt Nordhorn

Was tun? - Was sagen?

Gewalt in Partnerschaften kommt täglich vor - in allen Gesellschaftsschichten.

Opfer sind vor allem Frauen.

Partnergewalt zerstört Gesundheit und Leben aller Beteiligten.

Das Problem ist, dass wir zu selten offen darüber sprechen, z.B. aus Scham oder Unsicherheit.

Wir glauben häusliche Gewalt ist Privatsache.

Aber: **Partnergewalt verstößt gegen Recht und Menschlichkeit.**

Was ist „StoP“?

Gewalt ist KEINE Privatsache

„StoP“ ist das Projekt „Stadt ohne Partnergewalt“ und schließt eine Unterstützungslücke.

In den letzten Jahrzehnten sind viele Maßnahmen ergriffen worden, um Opfern von Partnergewalt zu helfen und deren Situation zu verbessern.

Diese Maßnahmen richten sich in der Regel an Opfer und Täter.

Vernachlässigt wurde bislang eine entscheidende Größe: das sozialräumliche Umfeld von Opfern und Tätern – das Quartier.

„StoP“ setzt da an wo häusliche Gewalt geschieht: am Wohnort und in der Nachbarschaft!

„StoP“ zeigt, wie Betroffene und ihr soziales Umfeld etwas ändern können.

„StoP“ bringt das Thema häusliche Gewalt auf wirksame, erfinderische Art und Weise in die Öffentlichkeit.

„StoP“ bedeutet das Knüpfen von Netzen und den Aufbau von Beziehungen.

Rund um dieses Thema gibt es noch viel zu tun.

Eine grundsätzliche Veränderung in der Gesellschaft ist notwendig und machbar!

Möglichkeiten für Betroffene

- versuchen Sie laut zu sein, so dass Ihre Nachbarn*innen Sie hören können
- für den Fall, dass Sie sich in Sicherheit bringen müssen, können Sie vorsorgen. Packen Sie eine Notfalltasche (siehe Kasten) und bringen diese zu einer Freundin oder einem Freund
- rufen Sie die Polizei an und sagen Sie, dass Sie in Gefahr sind. Sind Kinder im Haus? Sagen Sie auch dies!
- sprechen Sie mit jemandem darüber - Bekannte und Nachbar*innen können Ihnen helfen!
- rufen Sie eine der Beratungsstellen (auf der Rückseite) an!

StoP

Was kann ich als Nachbar*in tun?

Nachbarn und Nachbarinnen sind oft nah am Geschehen.

Sie können:

- **in einer akuten Situation die Polizei rufen**
- Ihrer Nachbarin dieses Falblatt geben, wenn Sie sie das nächste Mal treffen
- sich mit Ihrer Familie, Freunden und Freundinnen zusammensetzen und überlegen, wie sie helfen können
- sich über das Thema informieren

Ihre Rechte

Wenn Sie geschlagen werden ist das Gewaltschutzgesetz auf Ihrer Seite.

Die Polizei kann den Täter der Wohnung verweisen.

Ein Gericht kann Ihrem*Ihrer Partner*in verbieten:

- die Wohnung zu betreten
- sich Ihnen und Ihrer Wohnung zu nähern
- Orte zu besuchen an denen Sie sich regelmäßig aufhalten
- Kontakt zu Ihnen per Telefon, Brief, eMails, SMS oder WhatsApp aufzunehmen

Informieren Sie sich bei der Polizei oder einer Beratungsstelle!

Notfalltaschen-Inhalt

- Papiere (evtl. Kopien): Ausweis/Pass und Kinderausweise, evtl. Staatsbürgerschaftsnachweis/Unterlagen über den rechtmäßigen Aufenthalt
- Geburtsurkunden/Heiratsurkunden
- Krankenkassenkarte (auch für die Kinder)
- Mietvertrag, Arbeitsvertrag
- Renten- und Leistungsbescheide
- evtl. Sorgerechtsbescheide
- Bankunterlagen
- Adressbuch
- Das Nötigste für einige Tage: Kleidung, Hygieneartikel, Schulsachen, Spielzeug, Medikamente.